



## **EGHN in der Region 2018 |** **Rollenspiel Vorstandssitzung**

*Die Veranstaltungsreihe „EGHN in der Region“ hatte im Jahr 2018 das Thema „Geistlich leiten – die Gemeinde in Gottes Zukunft führen“. Ein Element dieser Veranstaltung war das nachfolgende Rollenspiel einer Vorstandssitzung. Das Ziel dabei war, die unterschiedlichen Leitungsstile innerhalb eines Vorstandes auf Grund der empfangenen und eingesetzten Gaben und der Persönlichkeitsprofile erlebbar zu machen. Im Hintergrund der beschriebenen Rollen steht dabei das Modell der „drei Dimensionen der geistlichen Leitung“, wie es in dem Buch von Peter Böhlemann und Michael Herbst: „Geistlich leiten“ beschrieben wird.*

### **Vorstandssitzung in der Ev. Gemeinschaft Neu-Gründlos**

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden geht es gleich zum heutigen

#### **Schwerpunktthema:**

- ❖ Unsere Gemeinschaft gründet eine neue miss. Arbeit im Nachbarort Alt-Gründlos.

(Die sonst üblichen Tagesordnungspunkte wie Protokollkontrolle, Berichte aus der Gemeinde, Andacht und Gebet werden heute ausnahmsweise mal an das Sitzungsende verlegt)

Die Idee, in Alt-Gründlos eine missionarische Initiative zu starten war schon immer mal im Gespräch – konkret im Vorstand behandelt wurde sie nicht. Heute soll nun eine erste Entscheidung fallen: gehen wir darauf zu? Was wären die ersten Schritte? Bis vor ca. 20 Jahren hatte in Alt-Gründlos eine Bibelstunde bestanden; auch einige Bläser des Posaunenchores und Teilnehmer im Jugendkreis kamen früher von dort. Verschiedene Faktoren haben dazu geführt, dass es inzwischen keine Kontakte mehr gibt.

In Alt-Gründlos steht eine Ev. Kirche, in der an zwei Sonntagen im Monat zu unterschiedlichen Zeiten Gottesdienste stattfinden.

### **Die unterschiedlichen Rollen im Vorstand**

#### **A: Vorstand grün** (Gemeinschaftsstärkend und Gemeinschaftsstiftend; pastoral-diakonisch)

##### **1) Vorsitzende/r**

- Die Entscheidung für oder gegen die Gründung einer miss. Arbeit soll möglichst einstimmig getroffen werden
- Er/Sie möchte jeden zu Wort kommen lassen – jeder soll seine Meinung zu dem Thema sagen dürfen
- Er/Sie wertschätzt die Wortmeldung der anderen



- Ihm/Ihr ist es wichtig das Thema (die Richtung) vor einer endgültigen Entscheidung erst durch eine Mitgliederversammlung absegnen zu lassen
- Er/Sie versucht wahrzunehmen, fragt nach, wie es den anderen mit dem Thema und eventuellen Entscheidungen dazu geht

## 2) Kassierer/in

- Da es darum geht, Menschen zu erreichen, darf die Gründung das Gemeindefkonto auch mehr belasten – für diese Aufgabe ist das Geld gut angelegt
- Dafür lieber den externen Referenten der Bibelwoche streichen, um Geld zu sparen
- Als Alternative für die Bibelwoche könnte ein Gemeindegillnachmittag veranstaltet werden – jeder bringt etwas dazu mit – so Gemeinschaft stärken – das ist besser, als lange über einem Thema zu brüten
- Da könnte man dann auch für die Gründung der missionarischen Arbeit werben

## 3) Schriftführer/in

- Er/Sie schreibt am liebsten einstimmige Entscheidungen ins Protokoll und wirbt für eine einstimmige Entscheidung
- Ihm/Ihr ist wichtig, dass ein gutes Team gebildet wird, welches die weitere Planung voranbringt

## 4) Pastor/in

- Ihm/Ihr ist es sehr wichtig die Menschen in dem Außenort zu erreichen
- Es darf aber auch nicht zu schnell gehen
- Er/sie will so viele der Gemeindefmitglieder wie möglich für die Gründung gewinnen
- An der Gründung und bei der Mitarbeit sollen möglichst viele mitwirken
- So wichtig ihm das Erreichen der Menschen in dem Außenort ist, die Gründung der neuen Arbeit darf nicht gegen den Gemeindefwillen passieren – unter keinen Umständen darf es deshalb zum Streit kommen
- Er/Sie will deshalb möglichst alle Gemeindefmitglieder persönlich besuchen und für die Gründung der neuen Arbeit werben, auch wenn sein Terminkalender die Zeit dafür nicht hergibt

## 5) Jugendreferent/in

- Er/Sie möchte, dass da viele junge Leute mithelfen können und sich ausprobieren – in welchem Bereich liegen ihre Gaben? Wo können sie etwas zur Gründung beisteuern?
- Auf jeden Fall müssen die Jugendlichen mit ins Boot geholt werden, damit es auch ihr Projekt wird
- Er/Sie ist überzeugt, dass sie einen guten Beitrag zur Gründung leisten können
- Es darf sie aber auf keinen Fall überfordern und Veränderungen für den Jugendkreis zur Folge haben



## 6) (1 – 3) **Vorstandsmitglieder / Beisitzer**

- Menschen erreichen ist wichtig; – aber die bestehenden Gruppen und Kreise dürfen nicht unter neuer Arbeit leiden. Zunächst muss die bestehende Gemeinde gut versorgt werden.
- Bitte erst einmal an der Basis der Gemeinde die Stimmung abfragen – ist es überhaupt das Anliegen von allen in der Gemeinde?
- Die Verantwortung für den Nachbarort ist nicht so groß wie für die eigene Gemeinde; unsere erste Verantwortung sind nicht neue Veranstaltungen, sondern einzelne Menschen.
- Habend wir denn unsere diakonische Verantwortung bei uns am Ort schon erfüllt?
- Neugründung darf auf keinen Fall zu Spannungen in der Gemeinde und im Vorstand führen

## **B: Vorstand blau**      *(Erkenntnisleitend und prophetisch / Theol. vergewissernd; prophetisch-lehrend)*

### 1) **Vorsitzende/r**

- Ihm/Ihr ist es wichtig, nicht durcheinander zu reden – bitte einer nach dem anderen
- Als erstes muss die Sachlage geprüft werden – was sind die Fakten, was würde so eine Gründung für die Gemeinde an Arbeit bedeuten?
- Er/Sie will herausbekommen, ob das wirklich jetzt in dieser Zeit gebraucht wird – ist es jetzt wirklich die Aufgabe der Gemeinde?
- Welche Schritte müssen gegangen werden, dass dieses Ziel erreicht werden kann?
- Ihm/Ihr ist wichtig, dass die Arbeit theologisch fundiert abläuft (was steht in der Bibel dazu? was ist zu beachten?)

### 2) **Kassierer/in**

- Was würde das kosten? Dafür muss erst einmal eine Finanzierung aufgestellt werden, ob das überhaupt geleistet werden kann
- Er/Sie ist dafür, dieses Thema erst noch mal zu überdenken und bei der nächsten Sitzung zu bearbeiten – nicht, dass es nur ein Strohfeuer ist und nach kurzer Begeisterung nicht weiter geht
- Außerdem müssen mehr Infos über die Milieus / Bevölkerungsstruktur vor Ort gesammelt werden, um das Angebot auch wirklich auf die Leute abzustimmen, die da leben
- Er/Sie hat Angst, dass es ein Angebot wird, was die Menschen dann gar nicht erreicht und somit nur zu einer finanziellen und zeitlichen Belastung für die Gemeinde wird

### 3) **Schriftführer/in**

- Ihm/Ihr ist wichtig, dass jemand aus dem Vorstand über die richtige



Umsetzung wacht

- Er/Sie ist der Meinung, dass ein Arbeitskreis gründet werden muss – mit Leitung aus dem Vorstand, der dieses Thema weiter voran bringt und ein Konzept für die Umsetzung entwickelt
- Danach kann man darüber im Vorstand beraten und beschließen
- Da viele Mitarbeiter schon viel zu tun haben, muss etwas anderes dafür (Kreis / Veranstaltung) beendet werden, damit wieder Kräfte frei werden

#### 4) Pastor/in

- Rät dazu, die Vision erst einmal gründlich an Hand der Bibel zu prüfen. Visionen und Ziele sind nicht eindeutig als Weisungen Gottes zu erkennen. Besonders bei Modethemen wie „Neugründung“ muss man sehr genau hinschauen, woher die Impulse kommen.
- Die Entscheidung kann nicht einfach im Vorstand oder Mitgliederversammlung getroffen werden. Es braucht vorher eine Bibelwoche, in der gründlich an Hand verschiedenen atl. und ntl. Texte der Auftrag der Gemeinde Jesu herausgearbeitet wird. (Wenn es zu teuer oder terminlich schwierig ist, einen externen Theologen dafür zu gewinnen, kann er/sie das auch gerne übernehmen)
- Außerdem rät er/sie dazu, noch mal genau die Geschichte in Alt-Gründlos anzuschauen: was hat zur Einstellung der Arbeit geführt? Gab es da geistliche Blockaden?
- Sollte man nach der Bibelwoche immer noch der Meinung sein, dass eine Neugründung jetzt dran ist, muss eine gründliche Konzeptionsentwicklung stattfinden. Denn man kann nur etwas bauen, wenn man genau die Kosten überschlagen hat und auch die richtigen Fachleute dafür zur Verfügung stehen (Experimente sind viel zu riskant); die kann er/sie im Augenblick aber in der Gemeinde noch nicht sehen.

#### 5) Jugendreferent/in

- Welches Knowhow muss noch erlangt werden, um so etwas zu starten?
- Vielleicht können aus dem Jugendbereich einige da mitarbeiten – allerdings sind diese schon sehr verplant mit Schule / Studium / Vereinen – Es wird für sie schwierig da ein Zeitfenster zu finden
- Allerdings haben Teilnehmer aus dem Jugendkreis Mitschüler aus Alt-Gründlos – diese Verbindungen könnten sich als sehr wertvoll erweisen, um für die Arbeit zu werben

#### 6) (1-3) Vorstandsmitglieder /Beisitzer

- Welche rechtlichen Aspekte müssen bedacht werden, wenn so eine Arbeit gegründet werden soll?
- Es sollte auf jeden Fall bedacht werden, dass so etwas auch schnell zu Konflikten innerhalb der Gemeinde führen kann
- Er / Sie hat Angst, dass sich so eine Arbeit verselbstständigen könnte und sich in eine Richtung entwickelt, die nicht zum geistlichen Profil der Gemeinde passt
- Deshalb muss aufgepasst werden, dass durch neue Menschen, die ja dann gewonnen werden, keine falsche Theologie in die Gemeinde gebracht wird



**C: Vorstand rot** (Richtungsweisend, visionär und schöpferisch;  
charismatisch-visionär)

**1) Vorsitzende/r**

- Die Entscheidung für eine neue Herausforderung ist schon längst überfällig.
- Die Vision Alt-Gründlos wird „von Vielen“ in der Gemeinde schon seit Jahren verfolgt und umbetet; wenn wir jetzt nicht anfangen, sind wir ungehorsam.
- Die lieb gewordenen Veranstaltungen in Neu-Gründlos müssen daraufhin überprüft werden, ob sie dieser Vision dienen; andernfalls müssen die Ressourcen verändert werden.
- Jeder Mitarbeiter in der Gemeinde (und vor allem im Vorstand) muss sich prüfen, wie wichtig ihm der verheißungsorientierte Gemeindebau ist.
- Er/Sie hat schon mal nach einem passenden Haus gesucht, in dem man diese Arbeit starten könnte – Er/Sie verhandelt schon, was es kosten könnte
- Deshalb ist es notwendig, dass in dieser Sitzung entschieden wird, wie es gemacht wird (ob es gemacht wird – ist für ihn/sie keine Frage)
- Er/Sie will nächste Woche eine andere Gemeinde besuchen, die eine ähnliche Arbeit gestartet haben – da anschauen, wie es geht

**2) Kassierer/in**

- Die finanziellen Mittel für so eine Neugründung sind noch nicht da, aber er/sie ist überzeugt, dass sie kommen werden, wenn die Arbeit startet
- Denn damit führt die Gemeinde den Missionsbefehl aus – Deshalb sollte die Gemeinde auf Gott vertrauen, dass er das gibt, was gebraucht wird, um Seine Arbeit zu machen
- Er/Sie würde einige Leute ansprechen, ob sie diese Arbeit finanziell unterstützen können
- Auch wenn das nicht das Ziel ist, die Erfahrung zeigt, wenn neue Leute dazu kommen (durch diese neue Arbeit) sind sie gerne bereit auch finanziell zu unterstützen – d.h. die Arbeit wird sich selbst tragen

**3) Schriftführer/in**

- Die Gemeinde muss auch mal bereit sein, für den Auftrag Gottes bisherige Gewohnheiten und bürokratische Regelungen hintenan zu stellen
- Nach seiner/ihrer Meinung wird das Reich Gottes nicht durch gute Protokolle gebaut, sondern durch mutige Gehorsamsschritte

**4) Pastor/in**

- Er/Sie will erst durch hörendes Gebet Eindrücke zu diesem Thema sammeln und dadurch herausfinden, ob es Gottes Wille ist, diese Arbeit zu starten
- Er/Sie erinnert darin, dass die Gemeinschaftsbewegung am Beginn ihrer Geschichte überall in den Orten eigene Gemeinschaften gegründet hat, aber irgendwann dieser miss. Eifer eingeschlafen ist – zugunsten der Betreuung und Bewahrung des Bestehenden;
- Neugründung heißt also: Anknüpfen an den ureigensten Auftrag und die Segensgeschichte der Gemeinschaftsbewegung.



- Er/Sie ist überzeugt, dass die Gemeinde sich zu den Leuten hin bewegen muss – sonst wird sie ihrem Auftrag nicht gerecht – diese Gründung ist ein Weg dazu

#### **5) Jugendreferent/in**

- Er/Sie ist ganz begeistert von der Vision. Es wird endlich Zeit, dass mal was gewagt wird und die Gemeinde aus dem bisherigen Trott aufwacht.
- Er/Sie hat große Hoffnung, dass etwas Neues gelingen kann und sich die Jugendlichen auch dafür gewinnen lassen, wenn sie Freiraum haben und etwas ausprobieren dürfen.
- Wird beim nächsten Treffen des Jugendkreises damit anfangen, die Jugendlichen zu motivieren. Sie werden jedenfalls schon mal Ideen sammeln und nach möglichen Räumen schauen.
- Eine Möglichkeit: da die Kirche im Nachbarort eh nur noch alle 14 Tage genutzt wird, wäre es doch naheliegend, darin eine moderne Jugendkirche zu etablieren; die hätte Ausstrahlung in die ganze Region, wenn man erlebnispädagogische Elemente (z.B. Kletterwand und Hochseilstationen) und eine gute Licht-/ Musikanlage mit Bühne einbauen würde. Dann könnten richtig große regionale Jugendgottesdienste und Events stattfinden

#### **6) (1-3) Vorstandsmitglieder / Beisitzer**

- Er/Sie ist überzeugt, dass der Vorstand endlich aufhören muss, sich immer nur um die Probleme und Konflikte der eigenen Gemeinde zu kümmern; es ist jetzt an der Zeit, voran zu gehen
- Die Probleme in der Gemeinde kommen aus seiner/ihrer Sicht daher, weil es keine größere Vision gibt, für die man brennt und sich gemeinsam einsetzt und von der man sich herausfordern lässt
- Zu viele Mitarbeiter sind nicht ausgelastet und denken sich deshalb immer neue Selbstbeschäftigungen aus oder belasten den Vorstand mit ihren Konflikten; für sie wäre es gut, jetzt eine neue Herausforderung zu haben



## **Dimensionen Geistlicher Leitung**

(P. Böhlemann / M. Herbst, Geistlich leiten – Ein Handbuch)

### **A. Person-orientierte partizipatorische Geistliche Leitung (pastoralbegleitend):**

Leitungshandeln in dieser geistlichen Dimension stärkt die Gemeinschaft, wendet sich seelsorglich-diakonisch und unterstützend den Einzelnen zu und ermöglicht deren Partizipation. Sie entdeckt Gaben und legt sie bei anderen frei, aber sie schafft diese nicht, sondern holt nur hervor, was schon da ist. Ihr Korrektiv ist das Team.

### **B. Theologisch-kompetente Geistliche Leitung (prophetisch-deutend):**

Diese theologische Dimension Geistlicher Leitung besteht in der Verbindung von dem, was wir glauben, und dem, was aktuell sachgemäß und zu tun ist. Sie hat hohe Deutungskompetenz und legt Wert auf Schulung und Sachkenntnis. Sie weiß bei allem eigenen Studium und Lernen dennoch, dass jede echte Schrifterkenntnis und Einsicht in den Willen Gottes Geschenk der göttlichen Weisheit ist.

### **C. Verheißungsorientiert-visionäre Geistliche Leitung (spirituell-führend):**

Es gehört zur spirituellen Kompetenz Geistlicher Leitung, Menschen in eine Richtung zu führen, die dem Willen Gottes entspricht. Dies geschieht empfangend im Gebet und zielorientiert mit einem visionären Blick auf die Wirklichkeit Gottes. Schließlich hat Geistliche Leitung in dieser Dimension in Meditation und Gebetspraxis das Hören gelernt als Verzicht auf die eigene Beredsamkeit zugunsten eines Sich-Öffnens für den göttlichen Geist.